

★ Fachhochschulreife in nur zwei Jahren

Welche Chancen die konzentrierte und kombinierte Ausbildung an der OBS Schülern mit einem mittleren Abschluss bietet.

★ Altmodisch sein? Aber gerne doch!

Warum an der Obermayr Business School moderne Pädagogik auf traditionellen Werten des Umgangs miteinander aufbaut.

Lernen in privater Atmosphäre

Fachhochschulreife und Berufsausbildung aus einer Hand: Was die OBS bietet



Die Obermayr Business School in Wiesbaden bietet die perfekte Kombination von Berufsbildung und parallel dazu den Erwerb der Fachhochschulreife. Welche vielfältigen Chancen sich für Schüler mit einem mittleren Abschluss dadurch ergeben, lesen Sie hier – lassen Sie sich überraschen!

Alte Villa, neue Wege: Nicht nur der Lern-Ort in der Frankfurter Straße mit seinem anheimelnden Jugendstilbau ist ungewöhnlich – sondern auch das ganze Konzept der Obermayr Business School (OBS) in Wiesbaden. Denn hier treffen wirksames Lernen, sichere Zukunftschancen, moderne Pädagogik, enge Betreuung und ein familiäres Lernklima zusammen mit einem handlungsorientierten, praxisbezogenen Unterricht, der die Bedürfnisse junger Menschen respektiert.



„Jeder Schüler kann die Fachhochschulreife schaffen.“

Hans Weinmann,
stellvertretender Schulleiter

Die OBS verbindet die Ausbildung in fünf verschiedenen Assistenzberufen mit dem Erwerb der allgemeinen Fachhochschulreife. Die Berufsausbildung ist in Vollzeit organisiert und vermittelt durch ihren handlungsorientierten Unterricht in kleinen Lerngruppen den motivierenden Praxisbezug. Der Unterricht wird durch ein integriertes Praktikum ergänzt.

Welche Berufe können junge Leute an der OBS erlernen? Von den kaufmännisch orientierten Berufen Bürowirtschaft und Fremdsprachensekretariat reicht das Angebot über Gestaltungs- und Medientechnik, Hotellerie/Gastronomie/Fremdenverkehrswirtschaft bis zur Sozialassistenten. „Dies alles sind Ausbildungsgänge, die eine Basis für die berufliche Entwicklung schaffen!“ sagt Schulleiter Dr. Gerhard Obermayr.

Beruf und Fachhochschulreife: Eine Kombination mit Zukunft

Hinzu kommt die »allgemeine Fachhochschulreife«, die zugleich an der OBS erworben wird: „Sie ermöglicht ein Fachhochschulstudium unabhängig von der Fachrichtung des erreichten schulischen Berufsabschlusses!“, betont Hans Weinmann, stellvertretender Schulleiter. In den wöchentlichen Unterricht sind die für die Fachhochschulreife wichtigen Fächer eingegliedert. Die Prüfung zur Fachhochschulreife findet ebenfalls in den Räumen der OBS statt.

Durch diese Verflechtung von berufsorientierten und allgemeinbildenden Ausbildungsinhalten und den höheren Bildungsabschluss bietet die Obermayr Business School allen Absolventen der Mittleren Reife eine exzellente »Brücke zum Erfolg«, wie Schulleiter Obermayr feststellt.

Die OBS ist aber nicht nur eine Schule für erfolgreiche Absolventen – sondern zugleich auch ein Ort des sozialen Miteinanders. Sie ist ein Ort der Partizipation junger Menschen, die sich hier in einem geschützten Raum ausprobieren können.

Soziales Miteinander – und ein familiäres Lernklima

Die Schülerinnen und Schüler lernen, dass sie ihre Schule mitgestalten können und dass ihre Anregungen gehört werden. „Dies ist ein wichtiges Ziel der seit über 50 Jahren bewährten Obermayr-Pädagogik!“, betont Schulleiter Obermayr.



„Ohne Fachhochschulreife geht heute im Beruf nichts mehr!“

Dr. Gerhard Obermayr,
Schulleiter

„Hier kennt jeder jeden. Die überschaubare Größe der Schule und der kleinen Klassen fördern die persönliche Ansprache der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte!“

Die Lehrkräfte der OBS legen Wert darauf, „Kümmerer“ für ihre Schüler zu sein. Ein Beispiel für die engen Kontakte: Schüler und Eltern erhalten in regelmäßigen Abständen eine Rückmeldung über den Lernerfolg – auch zwischen den Zeugnissen. Zudem gibt es ergänzende Lehr- und Lernveranstaltungen, um eventuell auftauchende Defizite auszugleichen und stets eine optimale Förderung zu gewährleisten. Den Schülerinnen und Schülern steht zudem eine eigene Online-Lernplattform zur Verfügung. Auf diese Förderung ist auch der stellvertretende Schulleiter Hans Weinmann stolz: „Bei uns in der OBS bleibt keiner zurück!“



Dr. Gerhard Obermayr

Hans Weinmann

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ihr Kind hat nach der zehnten Klasse den mittleren Abschluss geschafft? Gratulation! Ein wichtiger Schritt auf dem Weg in Leben und Beruf ist getan. Nun stellt sich die Frage: Wie geht es weiter? Die gute Nachricht lautet: Die Chancen, die die berufliche Bildung heute bietet, sind vielfältig. Noch nie war der Ausbildungsmarkt so stark in Bewegung wie heute. Die Reform der Hochschulen mit ihren Bachelor- und Masterabschlüssen und die neuen Höheren Berufsfachschulen beweisen: Die früher noch stärker getrennten Bildungssysteme bewegen sich heute aufeinander zu. Zwölf Schuljahre und der an der OBS damit mögliche Erwerb der Fachhochschulreife bilden künftig die Basis für ein Berufsleben voller Chancen. Fragen Sie uns. Machen Sie sich ein eigenes Bild von unserer Business School. Und lernen Sie die vielfältigen Chancen kennen, die die OBS Ihrem Kind bietet.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Gerhard Obermayr und Hans Weinmann,
Schulleitung

Kultur in der OBS „Keine Angst vor Klassikern!“

Warum mag der Englisch- und Deutschlehrer Bernd Dargusch seine Arbeit an der OBS so sehr? Und warum hat das auch mit dem Haus zu tun, in dem er arbeitet? Eigentlich wollte er ja Kaufmann im Groß- und Außenhandel werden – die Ausbildung dazu hatte er schon erfolgreich absolviert. Aber dann machte ihm seine Leidenschaft für die Literatur, vor allem die englische, einen Strich durch die Rechnung: Bernd Dargusch kehrte dem Kontor den Rücken und zog auf die Universität, um fortan Englisch im Hauptfach und dazu Germanistik und Politik zu studieren – bis zum erfolgreichen Abschluss als Magister Artium.



„Für uns gilt: Wir unterrichten handlungsorientiert. Die Fächer sind eingebettet in umfassende Medienkompetenz“

Lehrer Bernd Dargusch

„Doch dann geriet mir ein Prospekt der OBS in die Hände“, erzählt er. Ich habe mich aus Sympathie für die pädagogischen Ideen hier sofort beworben – und bin nun zehn Jahre hier!“ Und er schaut dabei drein, als ob er es selbst gar nicht glauben könnte – denn die Zeit ist schnell vergangen: „Langweilig ist es hier noch nicht einen einzigen Tag gewesen“, sagt der 42-jährige. Warum ist das so? „Ich habe an der OBS aufgrund der kleinen Klassen und intensiven Betreuung jedes einzelnen Schülers die Möglichkeit, hier mit Klassikern der Literatur zu arbeiten“, erklärt Dargusch. „Es gibt im pädagogischen Prinzip der OBS deshalb stets Möglichkeiten, aktuelle Bezüge herzustellen – und das tun wir mit Begeisterung!“ So lernen in seinem Unterricht die Schüler anspruchsvolle Werke kennen wie „Jakob der Lügner“ von Jurek Becker, „Der Vorleser“ von Bernhard Schlink, „Das Parfum“ von Patrick Süskind oder auch Friedrich Dürrenmatts „Die Physiker“ – „und so etwas ist ein Schatz fürs Leben!“, sagt Bernd Dargusch.

Fachhochschulreife und Berufsausbildung an der OBS erwerben Schüler lernen mit Herz und Hand



Die Obermayr Business School in Wiesbaden bietet in fünf Fachrichtungen eine kombinierte Ausbildung mit Fachhochschulreife – in kleinen Klassen und mit einem eigens entwickelten pädagogischen Konzept, das sich seit Jahrzehnten bewährt.

Stuck an der Decke. Lüster im Foyer. Hohe Räume. Durch geräumige Fenster strömt das Tageslicht in die Klassenzimmer. „Dies hier ist keine Schule wie jede andere“, sagt der stellvertretende Schulleiter Hans Weinmann, 60. „Weder von ihren Räumen noch von ihrem pädagogischen Konzept.“

In der Tat: Die Obermayr Business Schule in Wiesbaden bietet nicht nur eine einzigartige Atmosphäre, was ihr Gebäude betrifft. Sondern auch ein besonderes didaktisches Konzept, das seine Wurzeln in der seit über 50 Jahren bewährten Obermayr-Pädagogik hat.

„In unserer zweijährigen Berufsfachschule sind die Schüler von Montag bis Freitag von 8 bis 15.00 Uhr im Unterricht“, sagt Weinmann.

Fünf Berufs-Fachrichtungen können hier in nur zwei Jahren erlernt und zusammen mit der Fachhochschulreife abgeschlossen werden.

So führen die zwei Jahre Ausbildung plus Fachhochschulreife plus integriertem Praktikum die Schüler zum Studium. Ausgebildet wird an der OBS für die Assistententätigkeit in:

- ★ Bürowirtschaft
- ★ Fremdsprachensekretariat
- ★ Gestaltungs- und Medientechnik
- ★ Hotellerie, Gastronomie, Fremdenverkehrswirtschaft sowie
- ★ Sozialassistenten



Der Reiz der Schule für Schüler und Lehrer

Was gefällt dem Pädagogen Weinmann an seiner Arbeit in der OBS besonders? „Wir sind eine staatlich anerkannte Ausbildungsstätte, aber dennoch eine Privatschule. Wir erfüllen natürlich alle Verordnungen und Vorschriften genauso wie jede staatliche Schule. Trotzdem haben wir als Privatschule andere Gestaltungsmöglichkeiten!“, sagt Weinmann. „Das betrifft eben auch die Räumlichkeiten oder die technische Ausstattung: Wenn was nötig ist, fackeln wir nicht lange. Als Privatschule kann man auch mal schnell eine Investition machen, wenn sie für Schüler und Lehrer wichtig ist!“ Dieses Tempo macht rasche Entscheidungen im Alltag möglich.



„Es ist einfach klasse hier!“
Vincent, 20



„Die Atmosphäre zwischen Schülern und Lehrern ist einfach gut, ganz anders als an den meisten Schulen. Und: Hier sind die Lehrer kompetenter!“ Luca, 20



Foto: Cornelia Kenson



Foto: Cornelia Kenson

Das bietet die Obermayr Business School:

- ★ eine überschaubare Ausbildungszeit von nur 2 Jahren (+ 6-monatiges Praktikum)
- ★ Praxiserfahrung durch ein Praktikum zwischen 1. und 2. Ausbildungsjahr und Betriebsbesichtigungen
- ★ Gastdozenten aus der Wirtschaft
- ★ eine anerkannte staatliche Abschlussprüfung
- ★ die Möglichkeit, BAföG als Zuschuss, nicht als Darlehen in Anspruch zu nehmen
- ★ optional zur Berufsausbildung die Möglichkeit des Erwerbs der Fachhochschulreife

Schüler können an der OBS in nur zwei Jahren eine Berufsausbildung abschließen und gleichzeitig die Fachhochschulreife erwerben. Das monatliche Schulgeld für den Unterricht zum Erwerb der Ausbildung inkl. Fachhochschulreife beträgt 295 €. Die Ausbildung ist Bafög-fähig ohne Rückzahlung und steuerlich absetzbar (die maximale Förderung richtet sich nach dem Einkommen der Eltern). Die staatliche Abschlussprüfung garantiert hohe Qualität und Akzeptanz. Die OBS legt besonderen Wert auf Fremdsprachen, Medienkompetenz, aktuelle Lerninhalte, motivierte Lehrkräfte und internationales Know-how.

Lehrer-Portrait: Ute Waida „Selbstvertrauen und Mut – das ist unser Ziel!“



Ute Waida, Fachleiterin Fremdsprachen, 57, lehrt an der Obermayr Business School Englisch und Französisch – und freut sich, an der Entwicklung ihrer Schüler Anteil nehmen zu können.

Oft denkt Ute Waida daran, dass es eine ganz tolle Lebensphase ist, in der sie ihre Schüler begleiten kann: „Das sind ja manchmal noch Kinder, wenn sie

zum ersten Mal zu uns kommen – und dann machen sie bei uns in zwei Jahren einen gewaltigen Entwicklungsschritt!“, sagt die Übersetzerin mit Staatsexamen. „Wenn sie dann aus der OBS herausgehen, sind sie junge Erwachsene geworden!“

Eigentlich ist sie ja Wirtschaftsdolmetscherin und hat dazu auch eine ausgezeichnete wissenschaftliche und praktische Ausbildung. „Doch dann habe ich eines Tages mit dem Unterrichten angefangen“, erzählt sie, „und das hat mich nicht mehr losgelassen!“ Der Grund dafür? „Ganz einfach: „Lernen und Lehren ist spannend, weil ich mit Menschen zu tun habe – das ist einfach der Unterschied zum Übersetzen!“, erklärt sie. Dass sie mittlerweile 13 Jahre der OBS und ihren Schülern dort die Treue hält, ist wohl die beste Bestätigung für die Richtigkeit ihrer Entscheidung.

„Die Klassengrößen sind ausschlaggebend!“

Natürlich hat sie auch an staatlichen Schulen gelehrt – denn sie hat auch dort in ihrer Berufslaufbahn verschiedene Phasen verbracht. An der OBS reizt sie – neben der netten Atmosphäre im Kollegium – vor allem die Möglichkeit, intensiv zu unterrichten. „Für mich sind an der OBS die Klassengrößen ausschlaggebend“, sagt die Dozentin. Sie unterrichtet in Klassen Englisch mit etwa 15 bis 17 Schülern pro Kurs – mehr nicht. „Das macht das Lernen natürlich besonders erfolgreich!“

Übrigens: An der OBS sind die Französisch-Kurse sogar noch kleiner – hier liegen die Klassengrößen bei gerade einmal 6 bis 8 Schülern. „Das ist ein echter Intensivkurs!“, sagt Ute Waida – und lacht wieder.

Es wird überhaupt viel gelacht hier im ehrwürdigen Gebäude an der Frankfurter Straße. „In diesem Schulhaus gibt es einen tollen Gemeinschaftsgeist“, berichtet die Lehrerin. „Jeder, der hier lehrt und lernt, hat das Gefühl: Das ist unsere Schule! Solch eine Identifikation ist eine wichtige Basis für die gemeinsame Arbeit in einer Schule.“

Es ist für Ute Waida immer ein schönes Ergebnis zu sehen, wie sich ihre Schüler entfalten – und wie sie im Unterricht beginnen, Spaß an der neuen Sprache zu entwickeln. Sie freut sich immer, wenn sie wieder einmal feststellt, dass plötzlich bei einem Schüler ein Knoten geplatzt ist und das Lernen nun wie von alleine funktioniert. „Die jungen Menschen müssen für sich selber lernen wollen, sie brauchen eine intrinsische Motivation“, erklärt die Dozentin. „Oft legen sie dann plötzlich während ihrer Zeit bei uns an der OBS einen Hebel um und starten mit einem Male mit ihren Leistungen durch.“

Die Schüler melden sich oft nach Jahren noch

Doch das klappt nur, wenn man ein pädagogisches Prinzip beachtet: „An Schüler sollten wir Lehrer stets mit viel Fingerspitzengefühl herangehen, wir haben es mit sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten zu tun“, sagt Ute Waida. Ihr ist in ihrer Pädagogik die Handlungsorientierung wichtig, die Mut gibt: Ihre Schüler sollen erleben: „Schau mal, was ich alles selbst kann! Selbstvertrauen und Mut – das ist uns ein wichtiges pädagogisches Ziel in der OBS“, sagt die Lehrerin.

Und dass dieses Konzept aufgeht, beweist ihr noch eine andere Tatsache: „Was mich unglaublich freut – ich habe noch heute, nach über 13 Jahren, Kontakt zu ehemaligen Schülern!“ berichtet Ute Waida. „Sie melden sich bei mir, schreiben Karten und Mails, berichten, was aus ihnen geworden ist.“ Die Lehrerin lacht noch einmal und fügt an: „Dann kann es bei uns auf der OBS nun wirklich nicht schlecht gewesen sein, oder?“

Beispielsweise wurden nun fast alle Klassenräume mit neuen Beamern ausgestattet und Schülerlaptops angeschafft, so dass das Arbeiten mit digitalen Medien auch im Unterricht eingebunden und durch WLAN unterstützt wird.

Und, ganz wichtig: „Wir arbeiten an der OBS mit kleineren Klassen“, sagt Schulleiter Dr. Gerhard Obermayr. „Pro Klasse sind das maximal 20 Schüler!“

Der familiäre Umgang zählt

Deshalb bleibt die OBS familiär. Lehrer und Schüler kennen sich mit Namen, achten aufeinander – hier geht keiner verloren! Die Besonderheit der Privatschule zeigt sich auch beim Sportunterricht: „Wir gehen hier nicht in eine Halle einer anderen staatlichen Schule“, sagt der stellvertretende Schulleiter Weinmann. Der Grund ist ganz einfach: „Wir haben keine große Halle für den Sportunterricht. Deshalb machen wir unsere Not zur Tugend!“, erklärt der Pädagoge. „Zum Beispiel gehen wir in unseren eigenen Bewegungsraum, aber genauso auch zum Bowling, ins Fitnesscenter, in den Park zum Laufen, ins Stadion zum Eislaufen oder ins Multisports-Center nach Wallau – das macht das Ganze für unsere Schüler viel spannender!“

Weinmann lächelt verschmitzt: „Damit haben wir im Sport ein viel attraktiveres Angebot als staatliche Schulen, die eine eigene Turnhalle haben!“

Die Eltern sind Teil der Schule

Diese familiäre Nähe ist es, die gerade im durchaus nicht einfachen Alter der Schüler Sicherheit und Halt gibt. Wenn die Stürme der Pubertät toben, kann sich die OBS mit ihrem bewährten Team von 30 Pädagogen als Halt und Ratgeber erweisen. „Die Eltern geben ihre Kinder aus verschiedenen Gründen zu uns“, sagt Gerhard Obermayr. Er nennt die fünf wichtigsten:

- ★ 1. Familiäre Größe und Klasse statt Masse: Ihr Kind ist nicht verloren in einer anonymen Menge.
- ★ 2. Engagement der Lehrer: Die Eltern wissen, ihr Kind ist jederzeit gut betreut.
- ★ 3. Praxisorientierter Unterricht: Hier findet mein Kind eine bessere Unterstützung!
- ★ 4. System der Förderkurse: Niemand bleibt hier an der OBS zurück – wer mehr Bedarf an Fragen hat, der erhält den entsprechenden Förderkurs.

Eltern spielen in der Obermayr Business School eine wichtige Rolle

Ganz besonders liegt den Lehrern der OBS die Mitarbeit der Eltern am Herzen. Denn Schulerfolg kann es nur geben, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen – Schüler, Lehrer und Eltern. Deshalb spielt das Partizipationsthema eine wichtige Rolle: Eltern sollen mitwirken bei der Frage: Was ist eigentlich ein guter Unterricht? Was sagt ihr Kind über sein Lernverhalten aus? Wie können sich Mütter und Väter aktiv in den Schulerfolg ihrer Kinder einbringen? Was finden sie an der

schulischen Situation gut – oder was wollen sie verändern? Auch der Elterabend soll in Zukunft in der OBS anders werden. Denn das Domizil im ehemaligen „Hotel Nizza“ bedeutet: Die Schule verfügt über eine eigene veritable Lounge und eine Bar. Aus diesem Grund sollen die sonst an Schulen üblichen langweiligen Elternabende in der OBS in Zukunft neu gestaltet werden: Schulleiter Dr. Gerhard Obermayr verspricht: „Demnächst gibt es mit den Klassen den OBS-Elterntreff im Café Nizza!“



„Man gibt sich an der OBS einfach viel mehr Mühe – so gibt es auch hilfreiche Zwischenbeurteilungen!“
Sarah, 20



„Die Räume sind sehr schön – ganz anders als an anderen Schulen. Und an Weihnachten steht hier sogar ein geschmückter Baum!“
Alina, 19

Einzigartige Hilfe zum Erfolg: Die Obermayr-Conseles- Lernplattform

Foto: yingerman/Fotolia



Die Schüler der OBS lernen nicht nur im Unterricht: Ihnen steht eine einzigartige digitale Lernplattform zur Seite: Conseles ist ein Informationspool im Internet, der den Lernenden jederzeit zur Verfügung steht. Neben vielen organisatorischen Informationen zum Thema Schule und Lernen kann in den jeweiligen Bildungsgängen auf den Lehrplan, die Kursstruktur, auf Übungs- und auf Muster-Abschlussprüfungsaufgaben zugegriffen werden. Das bedeutet: Wann immer ein Schüler der OBS Zeit, Lust und Gelegenheit hat, kann er, von welchem Ort auch immer, sein Wissen vertiefen und zusätzliche Übungen in seinen Lernalltag einbauen.

Was sind die Vorteile dieser Lernplattform Conseles?

- ★ steigert die Qualität und Effektivität des Unterrichts
- ★ gewährleistet die Einhaltung fachlicher Vorgaben
- ★ dient als Lernhilfe, z. B. auch, um bei Unterrichtsversäumnis von zu Hause aus den Unterricht mitverfolgen zu können
- ★ vereinfacht die Weitergabe von Unterrichtsmaterialien, da jeder die Unterlagen zuhause ausdrucken kann



„Conseles ist spitze, da findet man Klausurpläne und Übungen. Das ist sehr hilfreich für die Arbeit zuhause!“ Deka, 19

Conseles ermöglicht den Lernenden der OBS, eventuelle Kenntnisdefizite frühzeitig zu erkennen. Durch aufeinander abgestimmte Übungsaufgaben, Links zu Informationsquellen und durch praktische Lösungshinweise kann der Unterrichtsstoff im digitalen Repetitorium geübt und vertieft werden. Diese Selbstlern-Möglichkeiten ergänzen den Präsenzunterricht in idealer Weise. Um unseren Schülerinnen und Schülern den Umgang mit der Lernplattform Conseles zu vereinfachen, wurde die bisherige Lernplattform neu programmiert. Mit Beginn des 2. Halbjahres 2014/15 steht nun die neue Version allen Schülerinnen und Schülern sowie allen Lehrkräften der Obermayr Business School zur Verfügung. Der Aufbau des Lernstoffs und der Übungen wurde so umgestellt, dass der Überblick verbessert wird und das Arbeiten mit aktuellen Dokumenten vereinfacht ist. Die Schüler können nun, neben den Informationen wie Klausurenplänen oder Stundenplänen, noch mehr spezielle Informationen zu ihren Fächern finden und downloaden. Die neu gestaltete Lernplattform ist ab sofort für alle Schüler der OBS unter www.conseles.com abrufbar.

Herausgeber:

Europa-Schule Dr. Obermayr e.V. | Hohenstaufenstraße 7 | 65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 3601539-0 | Fax: 0611 3601539-99
E-Mail: obermayr@obermayr.com | www.obermayr.com
Vorstand: Dr. Gerhard Obermayr | Verantwortlich i. S. d. P.: Dr. Gerhard Obermayr

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt: Dr. Gerhard Obermayr, Isabel Menzel

Konzeption und Layout:

Auctores GmbH | Amberger Straße 82 | 92318 Neumarkt i. d. OPf.
Tel.: 09181 5095-0 | Fax: 09181 5095-200 | E-Mail: info@auctores.de
www.auctores.de | Geschäftsführer: Karl Weigl

Druck und Verarbeitung:

die printzen GmbH | info@dieprintzen.de | www.dieprintzen.de
Sonderausgabe Business School 2015, Auflage: 3.000

Fotos:

Europa-Schule Dr. Obermayr e.V. bzw. Einzelbildnachweis.

Nachdruck und Vervielfältigung jeder Art, auch die elektronische Verwertung, sind nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig.

Altmodisch sein? Das können wir!

Bewährte Werte treffen an der OBS auf moderne Pädagogik

Schon rein äußerlich ist die Obermayr Business School geprägt durch die Spannung von Tradition und Moderne: Auf der einen Seite die alte Villa aus der Zeit der vorletzten Jahrhundertwende. Ein traditionsreiches ehemaliges Hotel mit großzügigen Räumen, Stuck an der Decke, knarrenden Parkettböden und repräsentativem Treppenhaus. Auf der anderen Seite die moderne Einrichtung der Unterrichtsräume mit interaktiven Whiteboards, aktueller Lern-technik und WLAN. Aber nicht nur in Bau und Ausstattung, auch in unserem menschlichen Umgang miteinander verbinden sich bei uns an der OBS in Wiesbaden traditionelle Werte mit modernen Lehr- und Lernmethoden.

Benehmen ist kein Kinderspiel

Hinreichend altmodisch – das ist die OBS, wenn es um das Benehmen ihrer Schüler geht. Und aufregend modern hingegen in ihren Lehr-Methoden und ihrer Technik. „Wir legen Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler Verantwortung füreinander und für die von uns allen genutzten Räume übernehmen“, sagt Lehrerin Isabel Menzel. „Das heißt eben auch, dass sie nach dem Essen ihren Tisch sauber verlassen und dass der Umgangston untereinander stimmt!“ Das gelingt an der OBS natürlich deshalb leicht, da die Klassen klein sind und Lehrer und Schüler sich alle untereinander kennen – natürlich auch mit Namen. Wechselnde Unterrichtsformen wie Partner- und Gruppenarbeit, Lernen in Projekten sowie das praktische Lernen im Berufsalltag dienen zudem dem Einüben dieser sozialen und personalen Kompetenzen.

Technik macht das Lernen leicht

Darüber hinaus ist es an der OBS wichtig, dass die Technik der Moderne (Laptops, Whiteboards, Beamer) als Mittel zur Kommunikation und Information ihren angemessenen



Foto: Cornelia Rensson

Platz findet. Das zeigt sich auch in der Verwendung der Lernplattform conseles, die es den Schülern erlaubt, auch von zu Hause zu sehen, was im Unterricht durchgenommen wurde, die entsprechenden Arbeitsblätter herunterzuladen und zu bearbeiten – weitere Beispiele siehe Beitrag links.

Moderne EDV-Räume machen Lernen leicht

Zudem stehen den Schülern EDV-Räume zur Verfügung, die neben den herkömmlichen Office-Programmen je nach Fachrichtung die Möglichkeit bieten, mit aktuellen Grafik-Programmen zu arbeiten. Apropos – alt und modern: Neben der Palette der digitalen Technik spielt nach wie vor das Gespräch mit den Lehrkräften eine entscheidende Rolle: „Lehren und Lernen ist stets geprägt von gegenseitiger Teilhabe“, sagt der stellvertretende Schulleiter Weinmann. „Diese menschliche Aufmerksamkeit ist einer der Eckpfeiler unserer Pädagogik – bei aller Technik, die wir hier einsetzen können!“

„Wie geht's, altes Haus?“

Es sind nicht nur die Menschen, die faszinieren – auch das Gebäude



Foto: Hans Gobel



Foto: Cornelia Rensson

Unsere Villa an der Frankfurter Straße fasziniert durch ihre Architektur, ihre Atmosphäre – und ihre Geschichte. Denn sie ist ein typisches Beispiel für den Villenstil, der Wiesbaden in der Gründerzeit und zu Beginn des 20. Jahrhunderts prägte. Damals stieg die Zahl der Bewohner Wiesbadens erheblich. Das hatte seinen Grund in der Attraktivität als Kurort und Heilbad. Wiesbaden erwarb damals seinen Ruf als das „Nizza des Nordens“.

Die Villenviertel wuchsen

Hatte die Stadt Wiesbaden gegen 1840 gerade einmal 12.000 Einwohner, so stieg diese Zahl bis zum Jahre 1910 auf fast das Zehnfache an. Umfangreiche Stadterweiterungen wurden deshalb notwendig. Neben den heute unter Flächendenkmalschutz stehenden Villengebieten Ost zwischen Frankfurter und Bierstadter Straße und Nord um das Nerotal herum entstanden in dieser Epoche weitere neue Wohngebiete.

Der Baustil, der diese Bauzeit prägte, war durch Rückgriffe auf historische Architekturvorbilder geprägt: So entstanden neobarocke oder neoklassizistische Bauten in ganz unterschiedlichen Formen. Unsere Villa wurde ursprünglich als Hotel gebaut. Das Haus trug den Namen „Hotel Nizza“. Noch heute zeugen die großzügigen Räume und lichtvollen Alkoven von der Großzügigkeit, die das ganze Haus ausstrahlt. In seiner wechselvollen Geschichte wurde das Haus übrigens auch eine ganze Zeit lang als Stätte für Lehrerfortbildungen genutzt.

Die Atmosphäre beflügelt den Unterricht

„Unsere Schüler genießen das Gebäude“, berichtet Isabel Menzel. „Sie sind regelrecht stolz auf das Domizil, das sie hier haben!“ Das zeigt sich übrigens auch an der Achtung, die sie dem Haus entgegenbringen: Graffiti ist an der OBS unbekannt.



„Das Engagement der Lehrer ist hier einfach größer, die wollen, dass wir hier etwas erreichen! Das merkt man richtig!“ Luca, 20



„Die OBS bietet einen großen Unterschied: Hier haben die Lehrer viel mehr Lebenserfahrung und Berufserfahrung als in einer staatlichen Schule!“ Yusra, 21



„Man kümmert sich einfach mehr um uns! Wir sind gut aufgehoben. Und die Schüler gehen alle gut miteinander um. Es gibt an der OBS einen tollen Zusammenhalt!“ Nadia, 20

Das alles bieten die Bildungsgänge der Obermayr Business School in Wiesbaden:

Fünf Fachrichtungen – und die Fachhochschulreife

Die Obermayr Business School verbindet den Erwerb der allgemeinen Fachhochschulreife mit der Ausbildung in fünf Assistenzberufen.

Das Besondere der Obermayr Business School: Der Unterricht findet in kleinen und überschaubaren Lerngruppen statt. „Wir können deshalb auf jeden Schüler und seine individuellen Fähigkeiten ganz bewusst eingehen“, sagt Hans Weinmann, stellvertretender Schulleiter. „Das bedeutet zugleich: Mögliche Defizite des Einzelnen werden sofort erkannt und können durch unsere gezielten Fördermaßnahmen ausgeglichen werden!“ Das nehmen auch die Schüler wahr: Immer wieder loben sie das persönliche Engagement der Lehrkräfte für ihre Schullaufbahn – getreu dem Motto: Hier bleibt keiner zurück!

An der OBS wird der handlungsorientierte Unterricht ergänzt durch ein integriertes Praktikum. In den Unterricht sind die für die Fachhochschulreife relevanten Fächer eingegliedert. Die Prüfung findet in den Räumen der Obermayr Business School statt. Die »allgemeine Fachhochschulreife« ermöglicht ein Fachhochschulstudium unabhängig von der Fachrichtung des schulischen Abschlusses – die Brücke zum Erfolg!



Foto: CandyBox Images/Shutterstock

Allgemeine Fachhochschulreife

Im Unterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife wird intensiv auf die Abschlussprüfung vorbereitet:

★ Deutsch:

Texterörterungen und -analysen anhand aktueller Themen sowie Arbeit mit Erzählliteratur (Dramen, Romane und moderne Kurzgeschichten), Grammatik.

★ Englisch:

Texterörterungen, freie Aufsätze, Kommentare und Präsentationen zu „Globalisierung“, „Energie und Umwelt“ sowie „Immigration“, Landeskunde.

★ Mathematik:

Arithmetik/Algebra, Analysis und Wirtschaftsmathematik, Stochastik.

Das monatliche Schulgeld für den Unterricht zum Erwerb der Ausbildung inkl. Fachhochschulreife beträgt 295 € (BaföG-fähig, ohne Rückzahlung).



Foto: stillkost/fofolia

Staatlich geprüfte/r kaufmännische/r Assistent/in für Bürowirtschaft

Die kaufmännische Assistenz für Bürowirtschaft umfasst alle Ausbildungsinhalte, die zu einer modernen Büroorganisation gehören: Dazu zählen kaufmännische, verwaltende Tätigkeiten, Kenntnisse von Beschaffungs-, Leistungserstellungs- und Vertriebsprozessen sowie Wirtschaftsenglisch oder Office-Management und Auftrags- und Rechnungsbearbeitung. Die Arbeitsfelder umfassen Sekretariat, Buchführung, Kostenrechnung, Personalverwaltung, Entgeltabrechnung sowie Lagerverwaltung.



Foto: contrastwerkstatt/fofolia

Staatl. geprüfte/r kaufmännische/r Assistent/in für das Fremdsprachensekretariat

Die Assistenz für das Fremdsprachensekretariat enthält folgende Ausbildungsinhalte: Eine fremdsprachliche und schreibtechnische Ausbildung, die Kommunikation und Korrespondenz in den Sprachen Englisch, Französisch oder Spanisch, Office-Management sowie betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Die Arbeitsfelder in diesem Beruf sind ebenfalls vielfältig. Globaler Handel, globale Industrie, internationale Wirtschaft, europäische Verwaltung, internationale Handelskorrespondenz.



Foto: Artur Marciniak/fofolia

Staatlich geprüfte/r gestaltungs- und medientechnische/r Assistent/in

Die Ausbildung zum Assistenten für Gestaltungs- und Medientechnik vermittelt alle aktuellen technischen sowie gestalterischen Fertigkeiten, die in diesem Berufsbild gefordert werden. Ausbildungsinhalte sind unter anderem Themen wie: Wie werden Medienprodukte professionell geplant? Wie lassen sich mit welchen Programmen Webseiten gestalten und realisieren? Wie werden Broschüren, Flyer, Berichtsbände, Zeitungen oder Zeitschriften gestalterisch aufgebaut und umgesetzt? Eine spannende Ausbildung!



Foto: Dmitry Kalinovsky/Shutterstock

Staatl. geprüfte/r Assistent/in für Hotellerie/ Gastronomie/Fremdenverkehrswirtschaft

Kaufmännisches und betriebswirtschaftliches Basiswissen werden in diesem Berufsbild genauso vermittelt wie die Beherrschung zweier Fremdsprachen. Hinzu kommt die Gästeorientierung in den Bereichen: Hotellerie, Gastronomie und Fremdenverkehrswirtschaft. Mögliche Arbeitsbereiche sind das Back- und Frontoffice, das Guest Relationship Management, die Organisation von Reisetellen von großen Unternehmen, Tourismusagenturen oder die Erlebnisgastronomie.



Foto: micromonkey/fofolia

Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in

Für das Berufsfeld des Sozialassistenten oder der Sozialassistentin stehen bei der Obermayr Business School folgende Ausbildungsinhalte auf dem Programm: im Zentrum die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten in sozialpädagogischen und pflegerischen Institutionen, dazu die Schwerpunkte Sozialpädagogik und Sozialpflege sowie ein hoher Anteil an Berufspraxis. Die Arbeitsfelder umfassen die Fragen der Organisation und Arbeit von Kinderpflege-Einrichtungen, Kinderkrippen, Krabbelstuben, Kindertagesstätten und Kindergärten.

Pädagogische Weiterbildung an der OBS

Einzigartig: Die OBS bietet eine spezielle Pädagogische Werkstatt (PaeWeNaLe) für nachhaltiges Lernen



Die Obermayr Business School ist nicht nur in der beruflichen Ausbildung mit dem Erwerb der Fachhochschulreife aktiv. Sie bietet auch im Bereich der Weiterbildung spannende Projekte an. Warum ist das so? Lesen Sie hier, wie die Obermayr Business School ihren Weiterbildungsbereich weiter ausbaut.

Eine berufliche Schule wie die Obermayr Business School ist ein Ort, an dem Menschen sowohl praktisch als auch geistig arbeiten und lernen. Wirkungsvolles, bleibendes Lernen wird hier täglich praktiziert – und kann nur gelingen, wenn bestimmte pädagogische

Voraussetzungen vorhanden sind. Zu diesen wichtigen Voraussetzungen zählen vor allem:

- ★ Motivierende und anschauliche Übungen
- ★ Sinnstiftendes Kommunizieren
- ★ Transparente Lehr- und Lernprozesse

Aus diesem Erfahrungsschatz hat sich die „Pädagogische Werkstatt für nachhaltiges Lernen“ entwickelt – kurz: PaeWeNaLe.

Diese pädagogische Werkstatt wurde im Jahr 2014 mit dem Anspruch gegründet, das schon bei den Mitarbeitern vorhandene Expertenwissen zu bündeln und dieses an andere Mitarbeiter, aber auch an andere pädagogische Fachkräfte weiterzugeben.

Die PaeWeNaLe bietet momentan Weiterbildung für alle, die sich im Bereich der Frühpädagogik qualifizieren wollen.

Die aktuellen Themenbereiche sind:

- ★ Professionalisierung des beruflichen Handelns
- ★ Besondere Aspekte der pädagogischen Arbeit
- ★ Qualifizierung auf Leitungsebene
- ★ Spracherwerb und natürliche Mehrsprachigkeit
- ★ Einführung in die Reggio-Pädagogik

Es gibt ein Programmheft, das die Kurse zusammenfasst und unter www.paewenale.de abgerufen werden kann. Folgende Kurse können ab Mai 2015 noch besucht werden:

- ★ Ausbildung zur Reggio-Fachkraft
- ★ Geschlechterspezifische Erziehung
- ★ Yoga für Kinder
- ★ Experimente im Kinderalltag
- ★ Musikalische Frühbildung
- ★ Reggio-orientiertes Arbeiten im Atelier
- ★ Als kompetente Mitarbeiterin wahrgenommen werden – Quereinsteigerinnen im Arbeitsfeld Frühpädagogik
- ★ Einführung in die Reggio-Pädagogik
- ★ Praxisanleitung richtig umgesetzt



„Auch erfahrenen Pädagogen tut es ab und zu ganz gut, etwas für sich zu lernen!“

Juliane Lüben, Verwaltungleiterin

Im nächsten Jahr veranstaltet die pädagogische Werkstatt einen Reggio-Fachtag. Dieser wird am 22. April 2016 von 10 bis 17 Uhr im Bürgerhaus Taunusstein Hahn sowie in der Reggio-Kita „Im Obergrund“ in Taunusstein Hahn stattfinden. Im Programm sind u. a. fachspezifische Vorträge, Diskussionsrunden sowie Reggio-Workshops enthalten. Unsere Kurse und Veranstaltungen geben Ihnen die Möglichkeit, Wissen selber zu erfahren und zu gestalten, um so eine Grundlage für weitere eigene und einrichtungsspezifische Entwicklungen zu legen.

Frühpädagogik im Fernstudium: Bachelor-Abschluss für Erzieher/innen

Die OBS bietet in Zusammenarbeit mit der Diploma-Hochschule Nordhessen den Fernstudiengang „Frühpädagogik“ – die Chance für Menschen in sozialen Berufen, einen akademischen Grad berufsbegleitend zu erwerben: Denn am Ende des Studiums steht als Erfolg der Bachelor-Abschluss.

Aufstiegchancen in sozialen Berufen wie Erzieher oder Heilpädagoge? Häufig Fehlanzeige. Denn solche Chancen sind rar gesät. Gleichzeitig aber suchen Einrichtungen in ganz Deutschland händeringend qualifizierte Mitarbeiter aus diesen Berufen für Leitungsfunktionen.

„Unser Bachelor-Studiengang, Frühpädagogik-Leitung und Management von Kindertageseinrichtungen (B.A.), Bachelor of Arts vermittelt in 5 Semestern alle Voraussetzungen, solche Leitungsaufgaben zu übernehmen“, erklärt Juliane Lüben von der Obermayr Business School in Wiesbaden. Das Besondere daran: Dieser Studiengang ist speziell als Fernstudium konzipiert. „Er kann deshalb auch berufsbegleitend absolviert werden“, erklärt die Studienkordinatorin. Bis zum 30. März 2016 können sich interessierte Erzieher, Sozialassistenten oder Heilpädagogen bei der OBS anmelden. Der Studiengang „Frühpädagogik-Leitung und Management von Kindertagesstätten“ wird von der Obermayr Business School in Kooperation mit der etablierten Diploma Hochschule Nordhessen angeboten und ist AHGPS-akkreditiert.

Er vermittelt alle Kenntnisse für das wissenschaftliche Arbeiten, für die professionelle Weiterentwicklung der frühpädagogischen Aufgaben in der Praxis sowie die speziellen kaufmännischen und rechtlichen Leitungsanforderungen in Kindertageseinrichtungen, Kindergarten, Horten oder Krippen.

Studiert wird überwiegend zuhause – mit Hilfe speziell entwickelten Unterrichtsmaterials in Buchform ebenso wie online.



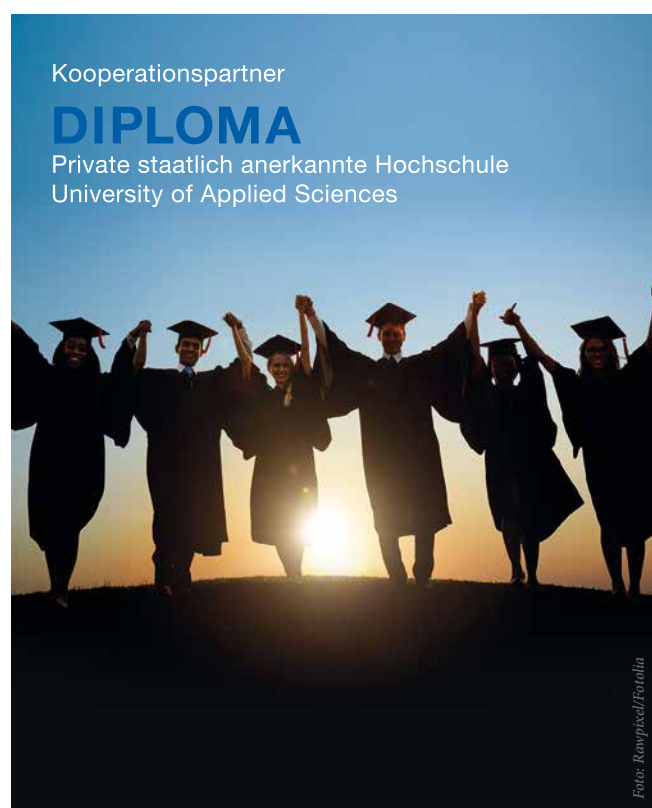
„Die Kombination aus Fernstudium, enger Begleitung durch die Dozenten und Präsenztagen hat mir sehr geholfen.“

Susanne Loos, Studierende

Den Studierenden steht dabei der Zugang zu einer Online-Fachbibliothek ebenso zur Verfügung wie der direkte Draht zu ihren Dozenten. Ergänzt wird das Fernstudium durch die Präsenztage – 10 pro Semester, alle zwei Wochen und stets samstags. „Die Teilnehmer können so ihr Studium räumlich unabhängig von einem Campus auch neben der Berufstätigkeit absolvieren“, sagt Juliane Lüben, „und das ist ein großes Plus!“

Im Fernstudium zum Bachelor: So geht's

Das neue Semester startet wieder im April, im Jahr 2016 am 9.4. um 8:00 Uhr in Wiesbaden mit einer Präsenzveranstaltung. Studienbewerber können sich bis zum



30. März anmelden. Die Studiengebühren betragen 197 EUR pro Monat. Einstiegsvoraussetzung, die die Bewerber mitbringen sollten, sind: Berufsausbildung als staatlich anerkannter Erzieher oder eine gleichwertige berufliche Erstqualifikation in Erziehung, Pädagogik, Sozialpädagogik oder Heilpädagogik sowie eine 12-monatige Berufserfahrung.

Informationen gibt es bei Juliane Lüben, Obermayr Business School, Frankfurter Straße 28, 65189 Wiesbaden, Tel.: 0611 4475331-0, E-Mail: obs@obermayr.com

Impressum

Herausgeber: Europa-Schule Dr. Obermayr e.V. | Hohenstaufenstraße 7 | 65189 Wiesbaden | Tel.: 0611 3601539-0 | Fax: 0611 3601539-99 | E-Mail: obermayr@obermayr.com | www.obermayr.com | Vorstand: Dr. Gerhard Obermayr | Verantwortlich i. S. d. P.: Dr. Gerhard Obermayr
Sonderausgabe Business School 2015, Auflage: 3.000 | Fotos: Europa-Schule Dr. Obermayr e.V. bzw. Einzelbildnachweis. | Nachdruck und Vervielfältigung jeder Art, auch die elektronische Verwertung, sind nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig.